



Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden Sie herzlich zur Veranstaltung

„NS-Zwangsarbeit in der Ruhr-Industrie – der Umgang mit dem (un)sichtbaren Verbrechen“
am **Mittwoch, 5. November 2026, 18:30 Uhr**, ins **PACT Zollverein**, Bullmannau 20A
in **Essen** ein.

Zur Anmeldung gelangen Sie hier: [Anmeldelink](#)

Auf dem Podium diskutieren:

- **Sylvia Löhrmann**, Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur
 - **Dr. Andrea Hohmeyer**, Leiterin Heritage & History, EVONIK Industries
 - **Dr. Andreas Kahrs**, Geschäftsführer, what matters
- **Ruth-Anne Damm**, Mitgründerin und Co-Geschäftsführerin, ZWEITZEUGEN e.V.

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus war allgegenwärtig. Sie war ein zentraler Bestandteil der deutschen Kriegswirtschaft. In der deutschen Industrie arbeiteten Millionen von Menschen aus allen besetzten Ländern Europas unter größtenteils menschenunwürdigen Bedingungen.

Auch in dem Steinkohlebergwerk und heutigen UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in Essen mussten tausende Menschen – vor allem aus der Sowjetunion, aber auch aus anderen europäischen Ländern – Zwangsarbeit leisten. Wir setzen uns mit der Fragestellung auseinander, warum die systematische Ausbeutung von Zwangsarbeiter:innen über Jahrzehnte weitgehend unbekannt blieb, obwohl sich dieser unter aller Augen vollzog und zahlreiche Unternehmen von der Ausbeutung der Zwangsarbeiter:innen profitierten. Zugleich möchten wir der Frage nachgehen, weshalb der politische und historische Aufarbeitungsprozess so viele Jahrzehnte in Anspruch nahm.

Wir fragen: Welche Lehren sind aus dem Umgang mit den NS-Verbrechen angesichts zunehmendem Rechtspopulismus und Antisemitismus zu ziehen? Welche Rolle spielt die Erinnerung an die NS-Verbrechen in Hinsicht auf Stärkung und Behauptung von Menschenrechten und resilienter Demokratie heute? Und wie kann und muss zeitgenössische historisch-politische Bildung zur NS-Zwangsarbeit und zum NS-Unrecht gestaltet werden?

Bereits von **17:00 bis 18:00 Uhr** besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die Ausstellungen **„Unter Tage. Unter Zwang“** und **„HOLO-VOICES“** teilzunehmen.

Wir freuen uns, Sie am 5. November in Essen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stiftung EVZ